

Kreiselternbeirat Bergstraße Der Vorstand

KEB Bergstraße - Th. Sohler, Untergasse 17, 69488 Birkenau

SEB-Vorsitzende und Stellvertreter

Staatl. Schulamt HP, Fr. Hertz
Kreisschulsprecher Eric Lemmer

An die Elternschaft
via Ablage auf Homepage des KEB



Postanschrift:

Thomas Sohler - KEB
Untergasse 17
69488 Birkenau

E-Mail: kreiselternbeirat@gmx.de

Informationen Web:
www.keb-bergstrasse.de

Thomas Sohler, Vorsitzender

Mobil: +49 (0) 151 / 62 42 99 10

E-Mail: thomas.sohler@posteo.de

Nese Araci, Stellvertreterin

Mobil: +49 (0) 163 / 60 87 29 2

E-Mail: nese.araci@t-online.de

Datum 16.05.2022

Mitschrift KEB-/SEB-Online-Sitzung vom 5.5.2022

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: ca. 21:10 Uhr
Ort: Online Sitzung über Senfcall (Big Blue Button)
Teilnehmer: Siehe Anlage > [Teilnehmerliste](#)
Protokoll: Sabine Schramek (ab 19:50h), Thomas Sohler (davor)
Präsentation: Die gezeigte > [Powerpoint-Präsentation](#) ist wesentlicher Bestandteil des Protokolls

Liebe Schulelternbeirätinnen und -Beiräte, liebe Frau Hertz, lieber Eric, liebe Eltern!

TOP 1: Begrüßung

Thomas Sohler begrüßte als Vorsitzender des KEB die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Kreis der SEB-Vorstände vom Kreis Bergstraße und freute sich, dass auch die Schulamtsleiterin Frau Hertz und der Kreisschülersprecher Eric Lemmer der Einladung zum ersten Treffen der Kreiselternbeiräte mit dem SEB gefolgt sind. Im Folgenden zeigte er immer wieder Auszüge der Powerpoint-Präsentation, auf die im Folgenden verwiesen wird.

TOP 2: Vorstellung Frau Hertz, Leiterin Schulamt Heppenheim

Als erstes stellte sich Susann Hertz vom Staatlichen Schulamt in Heppenheim vor, die als Leiterin des Amtes für den Odenwaldkreis und den Kreis Bergstraße verantwortlich zeichnet. Wie sie ausführte, sind ihr die Kontakte zum KEB und der Elternschaft sehr wichtig. Aber vor allem guter Unterricht und gute Lehrkräfte. Die Verbindung zu den Schulen werden im Schulamt über die Schuldezernenten hergestellt, das Schulamt hat aber auch 2 Juristen und mehrere Schulpsychologen an Bord. Die wesentlichen Themen der letzten Zeit waren die Pandemie und die Beschulung der Ukraine-Flüchtlinge. Nach der kurzen Vorstellung ging es dann auch nahtlos in die Fragerunde über.

TOP 3: Fragen an Frau Hertz

Th. Sohler, KEB Bergstr.: Wie man hört, hat der Kreis in Bensheim eine Zeltstadt erstellt, um die Ukraine-Flüchtlinge zentral unterzubringen. Führt das nicht dazu, dass die Bensheimer Schulen dann mit der hohen Anzahl Flüchtlingskinder nicht mehr zurechtkommen?

Susann Hertz: Die Bergstraße hat aktuell 380 Zuweisungen; die Beschulung erfolgt wie bisher schon über sog. Intensivklassen mit speziellen Deutschkursen. Die für die zuerst ankommenden Flüchtlinge erstellte Zeltstadt in Bensheim ist noch längst nicht in dem Maße genutzt, wie es die Kapazitäten zulassen. Allerdings soll der Aufenthalt dort nur eine vorübergehende Lösung für die jeweiligen Schutzsuchenden sein, bis sie in eine „richtige“ Unterkunft umziehen können.

Die Zuweisung der ukrainischen Schülerinnen und Schüler erfolgt sehr strukturiert über unser Aufnahme- und Beratungszentrum, welches Teil unseres Schulamts ist. Es wird dabei auf ein möglichst gleichmäßiges Vorgehen und eine entsprechende Zuweisung an die Schulen des gesamten Kreises geachtet.

Nachtrag von Susann Hertz: In diesem Zusammenhang bat Frau Hertz darum, dass sich Ukrainische Flüchtlinge mit Kindern unbedingt beim „Aufnahme und Beratungszentrum für neue Schülerinnen und Schüler aus anderen Ländern“ in Heppenheim melden sollen, damit die „schulpflichtigen“ Kinder zeitnah an hiesige Schulen vermittelt werden können. Siehe dazu auch:

> [Schulamt Heppenheim, Anlaufstelle \(Link\)](#)

> [Aufnahme-Flyer](#)

Judith Kaibel, Lessing.Gymn. Lampertheim: Beim „Digitalen Weg“ fällt auf, dass die Lehrer keine Zeit haben und dedizierte IT-Beauftragte fehlen. Wie soll da der Digitalpakt gelingen?

Susann Hertz: Die IT-Ausstattung ist zunächst einmal Aufgabe des Schulträgers und des Landes. Der IT-Support war aber immer ein Problem, für welches der Kreis nun aber eine Lösung hat. Der IT-Beauftragte an der Schule ist immer ein Lehrer. Und das Medienbildungszentrum bietet umfangreiche Termine für die Lehrerfortbildung; auch für digitale Themen.

Annegret Rüpp, AvH Viernheim: Es ging wohl eher darum, dass die Lehrkräfte, welche die Funktion des IT-Beauftragten übernehmen, an anderer Stelle als Fachlehrer fehlen.

Judith Kaibel, Lessing: So war es gemeint. Was fehlt ist ein IT-Fachmann vor Ort.

Thomas Sohler, KEB: Das Thema werden wir vom KEB verfolgen. Wir werden das Thema auch zum Kreis mitnehmen und uns das Modell des IT-Supports aufzeigen lassen. Außerdem ist eine Umfrage unter den SEB geplant, um herauszufinden, wie die digitale Ausstattung an den Schulen umgesetzt ist. Hier braucht der KEB aber die Unterstützung der SEB.

Simone Günzler, DBS Rimbach: Kinder mit Hörbehinderung haben erhebliche Probleme, dem Unterricht zu folgen, da sie aufgrund der Masken den Lehrern nicht von den Lippen ablesen können und konnten.

Susann Hertz: Ja, das war für alle, und insbesondere für diese Kinder eine besondere Herausforderung.

Nachtrag: Die Maskenpflicht wurde inzwischen aufgehoben. Doch Lehrkräfte können nicht gezwungen werden, keine Maske zu tragen. Freiwillig können sie sich entscheiden, ob sie eine Maske tragen oder nicht. Durchsichtige Masken gibt es unseres Wissens nicht. Wie bereits gesagt, wäre eine (allerdings längst nicht so sichere) Option, ein transparentes „Faceshield“ zu tragen. Auch dies ginge nur auf freiwilliger Basis. Ich empfehle, mit der Lehrkraft des hörgeschädigten Kindes das Gespräch zu suchen.

Simone Günzler, DBS Rimbach: Wie sieht es aus, wenn Lehrer längere Zeit ausfallen? Ab wann gibt es Ersatz?

Susann Hertz: Es gibt a) die VSS-Kraft für kurzfristige Vertretungen und b) eine Vertretung über einen TVH-Vertrag, wenn jemand mehr als 6 Wochen ausfällt. Wobei die Ferientermine für die 6-Wochen-Frist mitzählen.

Vanessa Reinig, AKS Wald-Michelbach: Die Probleme mit der Lehrerversorgung speziell auch in den Intensivklassen gab es ja bisher schon. Nun kommen noch die Ukraine-Kinder dazu.

Susann Hertz: Pro neuer Intensivklasse gibt es eine zusätzliche Ressource seitens des Landes für eine Lehrkraft, allerdings sind diese derzeit nicht immer leicht zu finden.

Judith Kaibel, Lessing-Gymn: Frau Kaibel moniert die unterschiedliche Qualität von Lehrern. Früher gab es Qualitätskontrollen...

Susann Hertz: : Früher gab es für alle verbindlich die Schulinspektion, bei der Schulen anhand der Kriterien des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS) evaluiert wurden. Den HRS gibt es noch als Grundlage, die Schulinspektionen nur noch bei selbstständigen Schulen. Wichtig sind auf jeden Fall verbindliche Vereinbarungen zwischen den Lehrkräften in einer Schule, eine enge Zusammenarbeit und – wenn möglich – auch gegenseitige Unterrichtsbesuche.

Dr. Martin Koschnik, Lessing-Gymn. Lampertheim: Eine Deutschlehrerin hat in der 5. Klasse eklatante Lese- und Schreibdefizite durch den Distanzunterricht in den 3. und 4. Klassen in den beiden Jahren zuvor festgestellt. Andererseits hat eine italienische Studie festgestellt, dass Lernrückstände, die sich an italienischen Schulen in den 5. und 6. Klassen durch Langzeitstreiks der Lehrer gebildet haben, bis zum Abitur nicht mehr haben aufholen lassen und betroffene Klassen signifikant schlechter im Abitur abgeschnitten haben. Wer oder wie wollen wir an unseren Schulen Leistungsrückstände aufholen? Wer steuert Leistungsstandskontrollen an unseren Schulen?

Susann Hertz: Hessen hat für das „Aufholen nach Corona“ riesige Summen an Geld bereitgestellt und das Förderprogramm „Löwenstark“ ins Leben gerufen. Mit daraus finanzierten verschiedenen Maßnahmen wie zusätzliche Förderkurse, Lernbegleitung im Unterricht, Doppelbesetzung im Unterricht, etc. können die Schulen ihre Kinder und Jugendlichen fördern. Die Lernstandskontrollen erfolgen in Verantwortung der jeweiligen Schulen. Diese werten die Ergebnisse aus und leiten im Idealfall Maßnahmen ab. Unsere schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten begleiten und beraten dabei die Schulen eng.

Um ca. 20:25 Uhr musste uns Frau Hertz dann aus terminlichen Gründen verlassen, versprach aber, gerne wieder teilzunehmen.

TOP 4: Vorstellung Eric Lemmer, Kreisschülersprecher

Eric Lemmer bedankte sich für die Einladung und stellte sich vor. Er ist seit November gewählter Kreisschülersprecher und Vorsitzender des Kreisschülerrats. Die Aufgabe der KSV besteht darin, Forderungen und Probleme der Schülerinnen und Schüler zu bündeln. Eine der aktuellen Aufgaben ist es, Jugend-SV's an den Schulen zu etablieren, zumal manche Schulen bislang noch gar keine Schülervvertretungen haben. Die SV's finden oft nur in den oberen Klassen statt.

Die Medienbildung im Kreis hat nach Erics Meinung Nachholbedarf. Das ist auch der Grund, warum der KSV zusammen mit dem KEB in diesem Sommer einen Medienbildungstag veranstalten möchte, bei dem es um Chancen und Gefahren der Digitalisierung gehen soll. Für Schüler, Eltern und Lehrer.

(siehe dazu auch [Powerpoint-Präsentation](#), Folie Nr. 13: Medienkompetenztag 2022):

Unser gemeinsames Projekt mit dem KSV:

Medienkompetenztag 2022

- Ein Tag für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer an einer Schule unseres Kreises
- Die Kompetenz im Umgang mit digitalen Medien, Apps und Software steigern
- Austausch über Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung an unseren Schulen
- Mit Vorträgen, Aktions- und Infoständen, Demos und Workshops
- Von guten Beispielen aus der Praxis lernen / Inspirieren lassen von denen, wo es gut klappt
- Potenziale zur Verbesserung aufzeigen und heben
- Experten und Praktiker zeigen Tipps und Tricks
- Begeisterung und Engagement anstatt Bedenkenträgertum

Frage an Eric Lemmer von Gerald Wibbecke, Grundschule Schimmeldewog: Sind in den Intensivklassen auch Vertretungen der Schülerverwaltung (SV)?

Eric Lemmer: Es ist mir niemand bekannt, ich kann es aber auch nicht ausschließen. Unser Problem: Zeit und Engagement. Es ist nicht unsere Aufgabe, potenzielle SV-Mitglieder anzuwerben. Jeder kann sich wählen lassen, aber wir können nicht beeinflussen, ob und wer sich wählen lässt.

TOP 5: Vorstellung des neuen Kreiselternbeirats

Siehe dazu [Powerpoint-Präsentation](#), Folie Nr. 7: Kreiselternbeiräte

Hier sind alle derzeit amtierenden Kreiselternbeiräte, getrennt nach Schulformen, aufgelistet. Jeder Kreiselternbeirat wurde für eine bestimmte Schulform gewählt, die er im Kreis vertritt. Zur direkten Kontaktaufnahme sind auch die E-Mail-Adressen aufgelistet.

TOP 6: Aufgaben und Ziele des Kreiselternbeirats

Siehe dazu [Powerpoint-Präsentation](#), Folie Nr. 8: Gremien mit KEB-Beteiligung, Folie Nr. 11: Unsere Schwerpunktthemen und Folie 12: Aktuelle Themen

Thomas Sohler zeigte anhand einer Folie, in welchen Gremien KEB-Mitglieder neben der Tätigkeit im KEB auch direkt auf Kreis- oder Landesebene mitarbeiten. Im KEB werden aktuell einige Themen bewegt, wie sich aus dem Foliensatz direkt ergibt. Am Anfang stand die Einarbeitung, Abstimmung mit dem Kreis und dem Schulamt, die Kontaktdatenbeschaffung und die Erneuerung der inhaltlich veralteten Homepage im Vordergrund. Die Kontaktdaten unserer „Hauptkunden“, den SEB-Vorständen, zu beschaffen und zu vervollständigen, bleibt aber weiterhin ein großes Problem. Von den 80 Schulen des Kreises liegt bis heute von 20 Schulen nicht einmal ein einziger E-Mail-Kontakt oder Name zu einem SEB-Vorstand vor. Hier hofft Thomas Sohler nicht zuletzt durch die heutige Sitzung auch auf die Unterstützung durch die SEB-Vorstände, hier für Kontaktdaten beim KEB zu sorgen.

> [Kontaktformular zur Übermittlung der SEB-Vorstandskontakte an den KEB](#)

Der KEB hat sich aber nicht nur mit „Aufräumarbeiten“ beschäftigt, sondern sich auch um eine Themensammlung von Aufgaben gekümmert, um die sich der KEB im Schwerpunkt während seiner Wahlperiode kümmern will:



Kreiselternbeirat Bergstraße

Unsere Schwerpunktthemen 2022/2023

Wertschätzung der Elternarbeit forcieren und aktive Mitgestaltung fördern

Aktive Unterstützung der Schulen (Schüler, Eltern, Lehrer) beim Digitalisierungs-Pakt

Psychische Belastungen der Schülerinnen und Schüler erkennen und professionell abmildern

Unterstützung der Schulgesetznovelle des Landes in Bezug auf Eltern- und Schülermitarbeit

Inklusion und Vielfalt fördern

„Best practice sharing“ über Schul-, Kreis- und Landesgrenzen hinaus fördern

Schülerbeförderung im öffentlichen Nahverkehr

Infrastruktur (Schulgebäude, Ausstattung) auf modernen Stand bringen

TOP 7: Offener Austausch mit den SEB's

7.1. Kommunikation

Thomas Sohler ging darauf ein, dass während der Corona-Pandemie sehr viele E-Mails verschickt werden mussten. Teilweise kamen die gleichen Informationen bei den Elternbeiräten über den KEB, die Schulleitung oder direkt über einen HKM-Newsletter an. Das war aufgrund der großen Dringlichkeit, aber auch der Undurchsichtigkeit der Kommunikationswege nicht immer vermeidbar. Hier wollen wir aber klar besser werden. Ein erster Ansatz ist es, nicht mehr wegen jeden Themas sofort eine Mail an die SEB zu schicken, sondern die Themen wann immer möglich zu sammeln und in einem Elternbrief zusammenzufassen. Der wird dann zwar länger ausfallen, aber die Mail Flut nimmt damit ab. Den ersten Elternbrief hat der KEB am 1.4.22 verschickt. Die Mails gehen immer an die uns bekannten SEB-Vorstände mit der Bitte, die Infos an die Klassenelternbeiräte der eigenen Schule weiterzuleiten, die die Mails dann ihrerseits an die Eltern der Klasse weiterleiten. Diese Informationskette ist wichtig und sollte nicht unterbrochen werden. Es wäre schön, wenn die SEB oder Elternbeiräte hier nicht filtern würden, denn am Ende kann keiner wirklich wissen, was den einzelnen interessiert. Und jeder Erziehungsberechtigte sollte selbst entscheiden dürfen, welche Info für ihn speziell wichtig oder unwichtig ist.

Maren Mikolon vom Goethe-Gymnasium Bensheim findet gebündelte E-Mails sehr hilfreich.

7.2. Wegweiser für Eltern und Elternbeiräte

Auf Anfrage verschiedener Elternvertreter hat der KEB begonnen, Flyer zu den einzelnen Elternvereinen und Konferenzen zu erstellen. Diese werden nach Fertigstellung auf der Homepage veröffentlicht. In einer jeweiligen Kurzfassung sollen sie den Schulleitungen zur Verfügung gestellt werden, um sie an die jeweils frisch gewählten Elternvertreter als Einstiegshilfe weitergeben zu können.

> [Klassenelternbeirat](#)

> [Schulelternbeirat](#)

> [Übersicht Wahlen in verschiedenen Gremien an der Schule](#)

In Arbeit sind noch „Rechte und Pflichten von Eltern“, „Schulkonferenz“ und „Gesamtkonferenz“.

Gerald Wibbecke, Grundschule Schimmeldewog. Ein Wegweiser für Eltern ist eine gute Idee.

Judith Kaibel, LGL, und Stefan Schwarz, GSS Bensheim, würden bei solchen „Wegweisern“ mitarbeiten. Hilfreich dazu können auch entsprechende Broschüren vom Elternbund sein, die aber noch auf dem Bestellweg sind.

7.3. Schulgesetz

Das HKWM hat vor knapp 3 Monaten über den Landeselternbeirat ein überarbeitetes Schulgesetz vorgelegt und um Kommentierung gebeten. Die Kreis- und Stadelternbeiräte waren um Rückmeldung gebeten, was wir vom KEB sehr ausführlich getan haben. Eine endgültige Stellungnahme des LEB zur Neuauflage des Schulgesetzes liegt leider noch nicht vor, wird aber nachgereicht.

TOP 8: Verschiedenes

Nächste Termine

Die nächste Sitzung des KEB mit den SEB ist getrennt nach Schulformen vorgesehen, und dann ggf. gemeinsam mit den Schulleitungen. Damit will der KEB die Möglichkeit schaffen, noch gezielter auf die Bedarfe der jeweiligen Schulformen einzugehen. Auch das Schulamt kann dann z.B. die für die jeweiligen Schulformen zuständigen Dezernenten mit in die Runde bringen.

Ob und wie das aber alles aussehen wird, hängt auch von den Wünschen der SEB ab. Der KEB hat dazu eine Umfrage auf Basis von Microsoft Forms erstellt. Wir möchten alle SEB-Vorstände bitten, sich an der Umfrage (Dauer ca. 5 Minuten) zu beteiligen. Die Umfrage ist grundsätzlich anonym. Wenn wir aber zu einzelnen Kommentaren mit Ihnen Kontakt aufnehmen sollen, dann schreiben Sie bitte in das 9. und letzte Kommentarfeld Ihre E-Mail-Adresse dazu. Danke für Ihre Mitarbeit:

> [Forms-Abfrage „Erwartungen der SEB“](#)

Bitte bis 29.5.22 ausfüllen. Danke!

Das Protokoll wurde am 16.5.22 an die Sitzungs-Gäste und SEB-Vorstände, deren Kontaktdaten uns bekannt sind, per E-Mail verschickt. Ansonsten ist das Protokoll samt Anlagen auch auf der Homepage www.keb-bergstrasse.de abgelegt.

gez. Sabine Schramek
Protokoll

gez. Thomas Sohler
Vorsitzender Kreiselternbeirat Bergstraße

Anlagen:

> [Powerpoint-Präsentation](#)

> [Teilnehmerliste](#)